

## Im Buch:

### Vorspann

Didaktisch-methodische Hinweise zur Arbeit mit einem Lapbook 4

Didaktisch-methodische Hinweise zum Materialteil 6

Methodensteckbrief: Lapbook 8

### Lapbook „Leben in der Steinzeit“

Didaktisch-methodische Hinweise 9

Impulskarten 10

### Lapbook „Bei den Pharaonen“

Didaktisch-methodische Hinweise 13

Impulskarten 14

### Lapbook „Das antike Griechenland“

Didaktisch-methodische Hinweise 17

Impulskarten 18

### Lapbook „Das Römische Reich“

Didaktisch-methodische Hinweise 21

Impulskarten 22

Faltanleitungen 25

## Auf der CD-ROM\*:

### Impulskarten themenspezifisch

„Leben in der Steinzeit“

„Bei den Pharaonen“

„Das antike Griechenland“

„Das Römische Reich“

### Faltvorlagen themenspezifisch

„Leben in der Steinzeit“

„Bei den Pharaonen“

„Das antike Griechenland“

„Das Römische Reich“

### Blanko-Faltvorlagen

### Faltanleitungen

### Bewertungsbögen

Bewertungsbogen für dein Lapbook

Bewertungsbogen für euer Lapbook

\*Sämtliche Materialien auf der CD-ROM können bearbeitet und somit auf andere Themen des Geschichtsunterrichts übertragen werden. Sie wurden für die Verwendung in Microsoft Word 2000 und 2010 optimiert.

netzwerk  
ternen

zur Vollversion

## Kurzbeschreibung der Methode

Lapbooks sind individuelle Portfolios, die zum selbstständigen Erarbeiten verschiedenster Themen aus der amerikanischen Homeschool-Bewegung hervorgegangen sind. Dabei setzen sich die Schüler<sup>1</sup> bastelnd und schreibend mit einem Thema auseinander.

Ein „Lapbook“ ist gerade so groß, dass es der Schüler auf seinen Schoß (engl. lap) legen kann. Es handelt sich dabei um eine interaktive Mappe, in der die Lern- und Arbeitsergebnisse der Schüler gesammelt und dokumentiert werden.

Das Besondere ist, dass es sich bei einem Lapbook um eine mehrfach aufklappbare Entdeckermappe zu einem bestimmten Thema handelt. Die darin enthaltenen Minibücher decken jeweils ein Teilthema ab und müssen erst aufgeklappt, durchgeblättert oder gedreht werden, bevor die jeweiligen Informationen lesbar werden. Durch diese Präsentationsform wird die Neugier beim Lesenden geweckt, mehr über das Thema zu erfahren.

*Wichtig:* Für die Gestaltung eines Lapbooks müssen Sie mindestens sechs Unterrichtsstunden einplanen.

## Vorteile eines Lapbooks

Die besondere Gestaltungsform eines Lapbooks ist für die Schüler während des Entstehungsprozesses und als Endergebnis besonders motivierend.

Bei der selbstständigen Erarbeitung und Gestaltung der Minibücher setzen sich die Schüler mit einem Thema vertiefend auseinander. Dabei können sie Inhalte durch die Wahl der Minibücher zusätzlich betonen und interpretieren.

Lapbooks eignen sich sehr gut für den inklusiven Unterricht. Durch verschiedene Impulse bzw. interessenbezogene Aufgabenstellungen erhalten die Schüler die Möglichkeit, ihr Thema individuell und differenziert zu erarbeiten. Sie können sich Teilthemen aussuchen bzw. selbst überlegen und diese nach ihren eigenen Vorstellungen als Minibuch gestalten. Vorgegebene Impulse können leicht mit eigenen Ideen kombiniert werden.

Die besondere Gestaltung eines Lapbooks ermöglicht, viele Informationen zu einem Thema platzsparend zu dokumentieren. Auf DIN-A4-Größe gefaltet, kann es im Gegensatz zum üblichen Plakat im Hefter aufbewahrt werden.

Fertiggestellte Lapbooks eignen sich sehr gut zum individuellen Lernen und Wiederholen des erarbeiteten Themas: Die Lösungen sind zunächst verdeckt. Die Schüler nennen ihr Wissen und überprüfen dieses eigenständig durch das Öffnen des Minibuches. Außerdem können Spiele zum Üben, z. B. Domino oder Memory®, leicht integriert und aufbewahrt werden.

## Benötigtes Material

Für die Lapbookhülle benötigt jedes Team bzw. jeder Schüler einen einfarbigen DIN-A3-Tonkarton und ein ebenfalls einfarbiges DIN-A4-Blatt.

Die Minibücher entstehen mithilfe verschiedener Faltvorlagen, die den Schülern kopiert zur Verfügung gestellt werden. In dieser Unterrichtshilfe finden Sie dafür 48 verschiedene Faltvorlagen mit erklärenden Faltanleitungen. Die Schüler können jedoch auch eigene Minibücher entwerfen.

Für die Gestaltung des Lapbooks benötigen die Schüler nur wenig Zusatzmaterial. Dazu gehören Leim, Schere sowie verschiedene Bunt- und Schreibstifte, die jeder Schüler selbst besitzen sollte.

Kopieren Sie die Faltvorlagen auf etwas stärkeres Papier, z. B. 100 g/m<sup>2</sup>, erhöhen sich Stabilität und Lebensdauer des Lapbooks. Gleichzeitig wird die Handhabung der Vorlagen für die Schüler erleichtert.

## Zusatzmaterial

Zusätzlich kommen manchmal Klebeband, Musterklammern, ein Locher oder ein Heftgerät mit Heftklammern zum Einsatz. Diese können z. B. in einem Schuhkarton aufbewahrt werden, aus dem sich die Schüler bedienen dürfen.

Zur Aufbewahrung der bereits gestalteten Minibücher, die noch nicht in das Lapbook geklebt wurden, bietet sich eine Prospekthülle an.

In dieser kann am Ende das fertiggestellte Lapbook

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit „Schüler“ gemeint, wobei auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit „Lehrer“ und „Lehrerin“ etc.

---

Für die selbstständige Erarbeitung eines Themas benötigen die Schüler verschiedene Informationen. Dafür sollten im Klassenzimmer Wörterbücher, Geschichtsbücher, Lesebücher, ein PC mit Internetanschluss etc. zur Verfügung gestellt werden. Auch eine vorbereitende Hausaufgabe zum Sammeln und Recherchieren von Informationen ist denkbar.

### **Einsatzmöglichkeiten**

Inhaltlich können Lapbooks zu jedem Sachthema des Geschichtsunterrichts gestaltet werden. Inhalte werden recherchiert und erarbeitet. Dabei kann Quellen- und Kartenarbeit leicht integriert und wichtiger Merkstoff zu einem Unterrichtsinhalt zusammenhängend im Lapbook gesammelt werden. Lapbooks können in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit entstehen. Für den Einsatz bieten sich verschiedene Phasen des Unterrichts an:

Am Ende einer Stunde gestalten die Schüler ein Minibuch für ihr Lapbook als Ergebnis-sicherung des behandelten Teilthemas. In der nächsten Stunde wird dann ein weiteres Minibuch zum Unterrichtsthema erstellt, bis das Lapbook vollständig ist.

Es ist auch möglich, dass ein Lapbook über einen längeren Zeitraum als Nachschlagewerk für Merkstoff entsteht. Wichtiges Fachwissen wird in jeweils einem Minibuch festgehalten. Bei Bedarf können die Schüler im Unterricht nachschlagen und auf das Wissen zurückgreifen.

Die Schüler erarbeiten ein Thema selbstständig als individuelles Projekt. Sie sammeln Informationen, erarbeiten wichtige Inhalte und dokumentieren ihre Ergebnisse in einem Lapbook. Als Hilfestellung können Teilthemen und Impulse vorgegeben werden.

In einer Lerntheke oder einem Stationentraining werden Aufgabenstellungen für unterschiedliche Minibücher vorgegeben. Die Schüler können zwischen Pflicht- und Wahlaufgaben wählen.

Für das Lapbook werden verschiedene Minibücher mit Lernübungen zu einem bestimmten Thema gebastelt. Diese werden immer wieder im Unterricht zur Wiederholung und Übung eingesetzt.

### **Präsentationsmöglichkeiten**

Für die Präsentation eines Lapbooks bieten sich hauptsächlich zwei Vorgehensweisen an:

Die fertiggestellten Lapbooks werden im Klassenzimmer auf Tischen ausgelegt und in einem Museumsrundgang von den Schülern betrachtet. Nach einer vorgegebenen Zeit werden die Tische gewechselt und die Schüler haben die Möglichkeit, weitere Lapbooks zu entdecken. Es bietet sich an, bei jedem Lapbook ein Schreibblatt auszulegen, auf dem die Betrachter dem Besitzer Fragen bzw. Kommentare zu seinem Lapbook notieren können. Für die Einschätzung können die Schüler außerdem vor Ort auf einem Blatt jeweils für Gestaltung und Inhalt eine vorher festgelegte Höchstanzahl von Punkten (z. B. 3 = sehr gut, 2 = gut, 1 = befriedigend) vergeben.

Alternativ ist eine mündliche Präsentation der Lapbooks möglich. Diese erfolgt am besten in Partner- oder Gruppenarbeit, bei der die Zuhörenden die einzelnen Elemente auch „ausprobieren“ können. Bei der gemeinsamen Betrachtung haben sie die Möglichkeit, Fragen an den Ersteller des Lapbooks zu stellen.

Ein mündlicher Vortrag vor der gesamten Klasse sollte nach Möglichkeit im Sitzkreis erfolgen, damit die Einzelelemente von allen gut gesehen bzw. von Einzelnen ausprobiert werden können.

### **Bewertungsmöglichkeiten**

Für die Bewertung eines Lapbooks bietet sich eine prozess- und ergebnisorientierte Bewertung an. Die Kriterien sollten den Schülern vor Beginn der Arbeitsphase erklärt werden, um eine transparente Bewertung zu ermöglichen. Anhand dieser Kriterien können die Schüler ihr Ergebnis zunächst selbst einschätzen und bei Bedarf verändern.

Als Kriterien bieten sich das Arbeitsverhalten, die Gestaltung, der Inhalt, eine mögliche Präsentation und die Selbstreflexion an. Dabei sollte auch an die Einbeziehung besonderer Leistungen gedacht werden. Diese können z. B. eigene inhaltliche oder gestalterische Ideen bei der Erarbeitung oder Präsentation, aber auch ein vorbildliches Arbeitsverhalten sein, wenn Schüler sich beispielsweise ohne Aufforderung



Im Materialteil dieser Handreichung finden Sie neben didaktisch-methodischen Hinweisen insgesamt 48 Falthanleitungen und Impulskarten zu vier verschiedenen Themen des Geschichtsunterrichts der Klassenstufen 5 und 6:

- Leben in der Steinzeit
- Bei den Pharaonen
- Das antike Griechenland
- Das Römische Reich

Die dazugehörigen Faltvorlagen (Minibücher) finden Sie auf der beiliegenden CD-ROM, einmal aufbereitet für o. g. Themen und einmal blanko. Zusätzlich erhalten Sie in digitaler Form sämtliche Impulskarten und Falthanleitungen sowie Bewertungsbögen. So können Sie sämtliche Materialien nach Ihren Wünschen abändern und auf andere Themen des Lehrplans übertragen.

## Methodensteckbrief: Lapbook

Der Methodensteckbrief macht die Schüler mit der Methode und Vorgehensweise bei der Erstellung eines Lapbooks vertraut. Er gibt ihnen eine Orientierung, in welcher Reihenfolge sie vorgehen sollen und welches Material sie benötigen.

Es bietet sich an, den Methodensteckbrief auf DIN A3 zu vergrößern und im Klassenzimmer auszuhängen. Alternativ können Sie den Methodensteckbrief im Klassensatz kopieren. In den Unterlagen der Schüler eingehaftet, können diese im Bedarfsfall nachschlagen.

*Tip:* Ein fertiggestelltes Lapbook zu einem beliebigen Thema macht die Schüler mit der Präsentationsform vertraut und motiviert sie, ein eigenes Lapbook zu gestalten. Es kann sich dabei auch um leere Minibücher handeln.

## Themenspezifische Impulskarten

Zu jedem Thema erhalten Sie zwölf Impulsaufgaben, die die verschiedenen Kompetenzen des Geschichtsunterrichts berücksichtigen. Die Aufgabenstellungen regen zum Erwerb von Wissen, zur Arbeit mit Quellen und Landkarten, zum Weiterdenken und Transfer auf die eigene Lebenswirklichkeit der Schüler an. Didaktisch-methodische Hinweise und Einstiegsideen erleichtern Ihnen den ersten Einsatz eines Lapbooks im Unterricht.

Für die Gestaltung ihres Lapbooks haben die Schüler die Möglichkeit, mindestens acht der zwölf Impulse interessendifferenziert auszuwählen und zu bearbeiten.

Für den mehrmaligen Einsatz ist es empfehlenswert, die Impulskarten zu laminieren und in einem DIN-A6-Karteikasten aufzubewahren. Je nach Klassenstärke bzw. Teamanzahl kann es notwendig sein, die Impulskarten mehrfach anzubieten.

## Falthanleitungen

Die Falthanleitungen sind Karten im Format DIN A5 mit je einer Bastelanleitung und Fotos für ein Minibuch. Es bietet sich an, diese Karten für den langfristigen Einsatz zu laminieren und in einer DIN-A5-Karteibox aufzubewahren. Aus dieser können sich die Schüler bei Bedarf die entsprechende Falthanleitung holen.

*Tip:* Für Schüler, die noch keine Erfahrung mit Minibüchern haben, bietet es sich an, die Vorlagen als Anschauungsbeispiel (ohne Inhalt) vorzubasteln. Diese können auf die Rückseite der Falthanleitungen geklebt werden. So können die Schüler einschätzen, wie das Minibuch am Ende aussehen soll. Außerdem fällt es den Schülern leichter, passende Vorlagen für ihre Inhalte auszuwählen.

## Faltvorlagen

Auf der CD-ROM finden Sie alle vorgestellten Faltvorlagen der vier Beispielthemen zum Ausdrucken und sofortigen Einsatz. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Blankoversionen der Faltvorlagen in der veränderbaren Word-Datei für andere Unterrichtsthemen zu bearbeiten und vorzubereiten.

Wenn Ihre Schüler mit der Gestaltung von Lapbooks vertraut sind, können Sie ihnen auch die Blanko-Faltvorlagen zur Verfügung stellen. Die Schüler erarbeiten sich dann vorgegebene Schwerpunkte des Themas, wählen eigenverantwortlich passende Minibücher aus und entwerfen individuelle Lapbooks.

Die benötigten Faltvorlagen werden kopiert und im Klassenraum zur Verfügung gestellt. Dafür bieten sich z. B. Stapelboxen oder Prospekthüllen an, in die die Vorlagen einsortiert werden. Die Prospekthüllen können ausgelegt werden.

In welcher Anzahl die jeweiligen Vorlagen kopiert werden sollten, hängt von der gewählten Einsatzvariante ab.

Sollen die Schüler eines der durch Impulse gesteuerten Lapbooks dieser Handreichung gestalten, muss jede Faltvorlage im Klassensatz bzw. in Gruppenanzahl zur Verfügung gestellt werden.

Haben die Schüler die Möglichkeit, Vorlagen frei auszuwählen, genügen fünf bis zehn Kopien für jede Variante.

### Bewertungsbögen

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie zwei Bewertungsbögen mit Vorschlägen für die Einschätzung eines Lapbooks, das allein oder im Team gestaltet wurde. Die Bewertung erfolgt zunächst durch die Schüler selbst, indem sie in der ersten Spalte ankreuzen, ob sie die

Kriterien erfüllt haben. Anschließend haben sie die Möglichkeit, noch entsprechende Änderungen an ihrem Lapbook vorzunehmen. In der zweiten Spalte kreuzen Sie Ihre Einschätzung an. Auf diese Weise ist die Bewertung genau nachvollziehbar.

Die Bewertungsbögen sind allgemein gehalten und können bei jedem beliebigen Thema eingesetzt werden. Nach Wunsch können Sie die Bewertungsbögen auch auf das individuelle Thema anpassen.

### Tipps:

- Geben Sie den Schülern den Bewertungsbogen bereits vor der Erarbeitung und Gestaltung des Lapbooks. So wissen sie genau, was erwartet und bewertet wird.
- Der Bewertungsbogen kann auf die Rückseite des Lapbooks geklebt werden.



# Methodensteckbrief: Lapbook

## Was ist ein Lapbook?

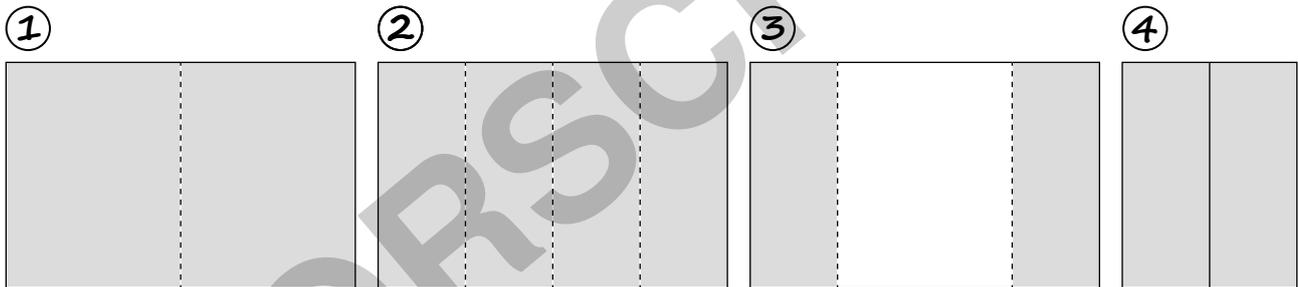
In einem Lapbook schreibst du deine Arbeitsergebnisse zu einem beliebigen Thema in verschiedene Minibücher und sammelst diese in einer aufklappbaren Mappe.

## Welches Material benötigst du?

- Musterklammern zum Befestigen von beweglichen Minibüchern
- ein farbiges DIN-A4-Papier
- einen einfarbigen DIN-A3-Tonkarton
- verschiedene Stifte, z. B. Füller, Bunt-, Faser-, Wachsmalstifte
- Klebestift und Schere
- Heftgerät
- eine Prospekthülle zum Aufbewahren deiner Minibücher
- Faltvorlagen für verschiedene Minibücher, die du in dein Lapbook einklebst



## Wie faltest du dein Lapbook?



- ① Falte einen farbigen DIN-A3-Tonkarton in der Mitte und wieder zurück.
- ② Falte beide Enden zur gefalteten Mittellinie und wieder zurück.
- ③ Klebe ein farbiges DIN-A4-Papier in die Mitte.
- ④ Klappe die beiden äußeren Seiten deines Lapbooks zu. Deine Sammelmappe ist fertig.

## Wie kannst du die Titelseite deines Lapbooks gestalten?

- Gestalte die Titelseite mit Bildern und Zeichnungen passend zum Thema.
- Vergiss nicht, deinen Namen, deine Klasse, das Unterrichtsfach und das Thema deines Lapbooks auf die Außenklappen zu schreiben.

## Wie gestaltest du Minibücher für dein Lapbook?

- Wähle dir Faltvorlagen für Minibücher aus, in die du deine Arbeitsergebnisse zum Thema schreibst.
- Ordne deine gestalteten Minibücher in deinem Lapbook an und klebe sie fest.



## Didaktisch-methodische Hinweise

Mit diesem Lapbook erarbeiten sich die Schüler die Steinzeit anhand verschiedener Teilthemen. Je nach Interessenlage können sie zwischen Themen zur Altsteinzeit oder zur Jungsteinzeit wählen. Die Impulse und Rechercheaufgaben regen die Schüler dazu an, sich unter verschiedenen Gesichtspunkten intensiv mit ihrem ausgewählten Teilthema auseinanderzusetzen, dieses zu reflektieren und die wichtigsten Inhalte in jeweils einem Minibuch festzuhalten. Die Gestaltung des Lapbooks kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Dabei können die Informationen, je nach Klassensituation, unterschiedlich erarbeitet werden:

**1. Medienkiste:** Stellen Sie den Schülern eine kleine Bücherei zum Thema „Steinzeit“ zur Verfügung. Möglich sind hier z. B. Lehrbücher verschiedener Jahrgangsstufen, Lexika, Zeitschriften, DVDs, Hörbücher oder Sachbücher. Alle Medien werden in einer Kiste gesammelt und an einer zentralen Stelle im Klassenzimmer bereitgestellt. Sie dürfen von den Schülern während der Arbeitsphase genutzt werden.

*Tipps:*

- Fragen Sie in einer nahe gelegenen Bibliothek nach. Diese stellen für Schulen auf Anfrage oft Medienkisten zusammen, die sie auch längere Zeit im Unterricht einsetzen können.
- Geben Sie den Schülern als Hausaufgabe auf, selbst Bücher für die Medienkiste mitzubringen.

**2. Internetrecherche:** Wenn ausreichend Internetzugänge in der Schule vorhanden sind, kann die Recherche im Unterricht erfolgen. Möglich ist es jedoch auch, als Hausaufgabe den Auftrag zu erteilen, die wichtigsten Informationen über die Steinzeit herauszusuchen und mitzubringen.

**3. Gemeinsames Erarbeiten:** Die Unterrichtseinheit wird gemeinsam behandelt. Als Ergebnissicherung gestalten die Schüler am Ende der Unterrichtsstunde das entsprechende Minibuch.



## Material aus dieser Handreichung

- Faltvorlagen 1–12
- Faltanleitungen 1–12
- Impulskarten 1–12



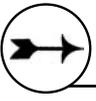
## Benötigtes Zusatzmaterial

- 1 farbiger DIN-A3-Tonkarton je Schüler bzw. Team
- 1 Prospekthülle je Schüler bzw. Team zur Aufbewahrung der fertigen Minibücher
- 1 Blatt farbiges Kopierpapier im Format DIN A4 je Schüler bzw. Team
- Heftgerät mit Heftklammern
- Informationsmaterial über die Alt- und Jungsteinzeit (Lehrbücher, Sachbücher, ...)



## Impulse

Die Schüler wählen acht der zwölf Impulse aus, die sie für ihr Lapbook gestalten wollen. Schnelle Schüler können weitere Impulse bearbeiten oder sich eigene Minibücher überlegen und diese gestalten.



## Impulskarte 1: Die Horde

*Faltvorlage 1: Doppelte Ausziehtasche*

Als Horde bezeichnet man eine Gruppe von Menschen, die in der Altsteinzeit zusammengelebt haben.

Finde heraus, welche Personen zu einer Horde gehörten und was sie zusammen gemacht haben.

Schreibe deine Ergebnisse in die Ausziehtaschen.

## Impulskarte 2: Werkzeuge in der Altsteinzeit

*Faltvorlage 2: Streichholzbrief mit fünf Klappen*

Bereits in der Altsteinzeit wurden Werkzeuge verwendet.

Ergänze, wie die Werkzeuge heißen, und schreibe auf die Rückseiten der Klappen, was damit gemacht wurde.

## Impulskarte 3: Das Mammut

*Faltvorlage 3: Faltblume*

Das Mammut war ein beliebtes Jagdtier in der Steinzeit. Die Steinzeitmenschen verwendeten alle Teile des Mammuts und konnten viele Tage von einem Mammut leben.

Welche Teile des Mammuts hat man verwendet? Und was hat man aus ihnen gemacht?

Schreibe die Teile des Mammuts, die man verwendet hat, in die Blütenblätter. Schreibe das, was man aus den Teilen gemacht hat, auf die Rückseiten der Blütenblätter.

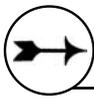
## Impulskarte 4: Die Jagd

*Faltvorlage 4: Verschlüsselter Brief*

Die Jagd war eine der Hauptaufgaben der Steinzeitmenschen.

Informiere dich über die Formen der Jagd und wer daran beteiligt war.

Schreibe einen kurzen Text über die Jagd in den Brief.



## Impulskarte 5: Von der Altsteinzeit zur Jungsteinzeit

*Faltvorlage 5: Faustkeil-Leporello*

Es gab Veränderungen in der Umwelt der Altsteinzeitmenschen, die dazu beitrugen, dass sich schließlich auch die Menschen veränderten.

Finde heraus, welche Veränderungen das waren, und schreibe auf jede Leporello-Seite eine dieser Veränderungen. Notiere darunter die Bedeutung der Veränderung für die Menschen in einer anderen Farbe.

## Impulskarte 6: Männer und Frauen

*Faltvorlage 6: Doppelter Streichholzbrief*

In der Steinzeit gab es bereits Arbeitsteilung.

Für welche Arbeiten waren die Männer zuständig und für welche Arbeiten die Frauen?

Notiere die unterschiedlichen Arbeiten unter den Klappen.

## Impulskarte 7: Haustiere

*Faltvorlage 7: Dreieckstasche mit Dreiecksklappen*

In der Steinzeit entstand die Idee, Haustiere zu halten.

Finde heraus, um welche Tiere es sich handelte und was man damit bezweckte, das jeweilige Tier als Haustier zu halten.

Schreibe auf jedes Dreieck den Namen eines Haustieres. Notiere den Zweck in den Klappen.

## Impulskarte 8: Totenkult

*Faltvorlage 8: Buch mit Geheimklappen*

In der Steinzeit entstanden die ersten Gräber und damit vermutlich auch die Idee von einem Leben nach dem Tod.

Informiere dich über verschiedene Grabformen in der Steinzeit und welche Grabbeigaben die Archäologen gefunden haben.

Gestalte zu den interessantesten Grabformen je eine Seite des Buches.



## Impulskarte 9: Werkzeuge in der Jungsteinzeit

*Faltvorlage 9: Schmetterlings-Flip-Flap*

In der Jungsteinzeit wurden vorhandene Werkzeuge weiterentwickelt und neue Werkzeuge wurden erfunden.

Informiere dich über folgende Werkzeuge: Beil, Mühlstein, Netz, Boot, Bohrer, Spindel, Webrahmen, Pflug.

Zeichne jeweils ein Werkzeug auf die Außenklappe und notiere auf der Rückseite, wie es heißt und was man damit gemacht hat.

Wenn es sich um eine Weiterentwicklung handelt, notiere auch die Verbesserung.

## Impulskarte 10: Wohnen in der Jungsteinzeit

*Faltvorlage 10: Zweifaches Klappbuch*

Die ersten Häuser stammen aus der Jungsteinzeit. Es gab Langhäuser und Pfahlbauten, je nachdem, ob die Menschen auf dem Land oder auf dem Wasser lebten.

Zeichne in die Mitte ein Haus deiner Wahl oder klebe ein entsprechendes Bild ein. Vergiss die Bildüberschrift bzw. die Detailangaben bei deiner Skizze nicht.

An den Seiten kannst du Hinweise dazu notieren, wie das Haus gebaut wurde oder wie man darin gewohnt hat.

## Impulskarte 11: Höhlenmalerei

*Faltvorlage 11: Faltquadrat*

Eine herausragende Sache, die von den Steinzeitmenschen bis heute übrig geblieben ist, sind die Höhlenmalereien.

Informiere dich über verschiedene Höhlenmalereien und darüber, welche Bedeutung Wissenschaftler hinter ihnen vermuten.

Versuche dich selbst als Künstler und gestalte eine Höhlenwand im Innere der Steinzeitmenschen.

Zeichne dein Bild in die Mitte des Faltquadrats und schreibe in die Klappen deine wissenschaftliche Erklärung zum Bild.

## Impulskarte 12: Mein Quiz zur Steinzeit

*Faltvorlage 12: Taschenquiz*

Während der Beschäftigung mit der Steinzeit hast du viele Informationen über die Altsteinzeit und die Jungsteinzeit gesammelt.

Erstelle ein Quiz mit Fragen zur Steinzeit.

Formuliere zu den Fragen jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Schreibe auch diese auf die Fragekarten.

Notiere auf den Rückseiten der Fragekarten den jeweiligen Lösungsbuchstaben.



## Didaktisch-methodische Hinweise

Mit diesem Lapbook erarbeiten sich die Schüler das Thema „Griechenland“ in Teilthemen. Sie arbeiten interessendifferenziert und bestimmen selbst, wie ausführlich sie die Teilthemen bearbeiten. Ihre Ergebnisse stellen die Schüler reflektierend in einem Minibuch dar. Die Gestaltung des Lapbooks kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Dabei können die Informationen, je nach Klassensituation, unterschiedlich erarbeitet werden:

**1. Medienkiste:** Stellen Sie den Schülern eine kleine Bücherei zum Thema „Griechenland“ zur Verfügung. Möglich sind hier z.B. Lehrbücher verschiedener Jahrgangsstufen, Lexika, Zeitschriften, DVDs, Hörbücher oder Sachbücher. Alle Medien werden in einer Kiste gesammelt und an einer zentralen Stelle im Klassenzimmer bereitgestellt. Sie dürfen von den Schülern während der Arbeitsphase genutzt werden.

*Tipps:*

- Fragen Sie in einer nahe gelegenen Bibliothek nach. Diese stellen für Schulen auf Anfrage oft Medienkisten zusammen, die sie auch längere Zeit im Unterricht einsetzen können.
- Geben Sie den Schülern als Hausaufgabe auf, selbst Bücher für die Medienkiste mitzubringen.

**2. Internetrecherche:** Wenn ausreichend Internetzugänge in der Schule vorhanden sind, kann die Recherche im Unterricht erfolgen. Möglich ist es jedoch auch, als Hausaufgabe den Auftrag zu erteilen, die wichtigsten Informationen über die Griechen herauszusuchen und mitzubringen.

**3. Gemeinsames Erarbeiten:** Die Unterrichtseinheit wird gemeinsam behandelt. Als Ergebnissicherung gestalten die Schüler am Ende der Unterrichtsstunde das entsprechende Minibuch.

Der Einstieg in die Thematik sollte mit *Impuls 25* erfolgen, mit dem die Schüler einen Überblick über die Lage Griechenlands erhalten und erfahren, warum die Schifffahrt für die Griechen so wichtig war.



## Material aus dieser Handreichung

- Faltvorlagen 25–36
- Faltanleitungen 25–36
- Impulskarten 25–36



## Benötigtes Zusatzmaterial

- 1 farbiger DIN-A3-Tonkarton je Schüler bzw. Team, evtl. Tonkartonreste für Zusatzklappen
- 1 Prospekthülle je Schüler bzw. Team zur Aufbewahrung der fertigen Minibücher
- 1 Blatt farbiges Kopierpapier im Format DIN A4 je Schüler bzw. Team
- Heftgerät mit Heftklammern
- 1 Musterklammer je Schüler bzw. Team
- Informationsmaterial zum Thema Griechenland (Lehrbücher, Sachbücher, ...)
- Landkarte des alten Griechenlands



## Impulse

Die Schüler wählen acht der zwölf Impulse aus, die sie für ihr Lapbook gestalten wollen. Schnelle Schüler können weitere Impulse bearbeiten oder sich eigene Minibücher überlegen und diese gestalten.

<p align="center"><b>Impulskarte 25: Landkarte des Alten Griechenlands</b></p> <p align="center"><i>Faltvorlage 25: Vierblättrige Blüte</i></p> <p>Informiere dich darüber, wie es im Alten Griechenland ausgesehen hat. Finde eine passende Landkarte.</p> <p>Ergänze auf der Außenseite die Überschrift.</p> <p>Beschrifte die Landkarte und male sie wie folgt aus: Städte = rot, Meer/Flüsse = blau, Berge = braun, flaches Land = grün.</p> <p>Ergänze die Legende.</p> <p><i>Tipp:</i> Du kannst die Seitenklappen mit Bildern von Tempelanlagen oder Landschaften ergänzen.</p>	<p align="center"><b>Impulskarte 26: Die griechische Gesellschaft</b></p> <p align="center"><i>Faltvorlage 26: Vierfach-Klappe</i></p> <p>Recherchiere, welche Personen zur griechischen Gesellschaft gehörten und was ihre Aufgaben waren.</p> <p>Gestalte zu jedem Stand eine Klappe und notiere außen die Bezeichnung des Standes.</p> <p><i>Tipp:</i> Achte besonders auf die Gruppen der Frauen, Metöken, Bürger und Sklaven.</p>
<p align="center"><b>Impulskarte 27: Athen – Stadt der Demokratie</b></p> <p align="center"><i>Faltvorlage 27: Drei-Seiten-Buch</i></p> <p>Athen war eine der ersten Großstädte der Antike. Hier entwickelte sich die Idee der Demokratie.</p> <p>Informiere dich über folgende Begriffe: Monarchie – Aristokratie – Demokratie.</p> <p>Gestalte zu jedem Begriff eine Seite des Buches.</p> <p>Finde zusätzlich heraus, wie die Demokratie in Athen funktioniert hat und notiere deine Ergebnisse auf der Demokratie-Seite.</p>	<p align="center"><b>Impulskarte 28: Die griechischen Götter</b></p> <p align="center"><i>Faltvorlage 28: Register mit sechs Seiten</i></p> <p>Die alten Griechen hatten viele Götter. Zwölf der wichtigsten Götter hießen Zeus, Apollon, Athene, Pluto, Hephaistos, Hermes, Dionysos, Aphrodite, Ares, Artemis, Hera und Poseidon. Sie unterschieden sich in ihrem Aussehen oder ihren Erkennungsmerkmalen. Auch waren sie unterschiedlich wichtig und wurden nur für bestimmte Dinge angebetet.</p> <p>Suche dir sechs Götter aus und schreibe auf jedes Registerblatt die Ergebnisse zu einem dieser Götter. Klebe das entsprechende Bild dazu.</p>

### Impulskarte 29: Heldensagen

#### Faltvorlage 29: Streichholzbriefe

Die alten Griechen erzählten sich viele Geschichten über ihre Götter und Helden.

Recherchiere zu drei Heldensagen und gestalte zu jeder Heldensage je einen Streichholzbrief:

- Zeichne oder klebe ein Bild zur Sage auf die Titelseite und ergänze die Überschrift.
- Schreibe in den aufgeklappten Brief, wovon die Sage handelt.

### Impulskarte 30: Sparta

#### Faltvorlage 30: Kreuz

Sparta war bis 500 v. Chr. eine mächtige griechische Stadt. Sie wurde von vielen Griechen bewundert, aber auch gefürchtet.

Finde heraus, was Sparta so berühmt machte. Notiere deine Ergebnisse im Inneren des Kreuzes.

Beantworte auch folgende Frage: Hättest du in Sparta leben wollen?

Begründe deine Entscheidung.

### Impulskarte 31: Griechische Kultur

#### Faltvorlage 31: Klappbuch Tempel

Die alten Griechen waren in vielerlei Hinsicht Vorbilder für die umliegenden Länder. Das galt für die Sprache, die Mode, das Theater, die Architektur etc.

Recherchiere über die griechische Kultur und schreibe deine Ergebnisse in das Innere des Klappbuches. Du kannst für jedes Thema eine neue Klappe verwenden.

Welcher Teil der griechischen Kultur interessiert dich am meisten? Was gibt es davon heute noch?

### Impulskarte 32: Die Olympischen Spiele

#### Faltvorlage 32: Flaggen-Fächer

Olympia ist eine Stadt in Griechenland, in der die ersten Olympischen Spiele stattgefunden haben.

Notiere im Flaggenfächer die wichtigsten Stichpunkte zu den ersten Olympischen Spielen.

Notiere auf der letzten Seite, was dir an den Olympischen Spielen der Neuzeit am wichtigsten ist.



**Impulskarte 33: Die Perserkriege***Faltvorlage 33: Einfaches Flip-Flap*

Die Perser wollten Griechenland unterwerfen und schickten sowohl Gesandte als auch Soldaten nach Griechenland.

Informiere dich über den Ablauf der Perserkriege und finde heraus, wer sie gewonnen hat. Notiere Informationen zum Ort, zum Zeitpunkt, zu den Gegnern, zu den Schlachten, zu Besonderheiten etc.

Notiere deine Ergebnisse auf den einzelnen Klappen des Flip-Flaps.

**Impulskarte 34: Das Trojanische Pferd***Faltvorlage 34: Trojanisches Pferd*

Eine viel gelobte Kriegslist der Griechen war das Trojanische Pferd.

Recherchiere die Geschichte zum Trojanischen Pferd.

Überlege dir, warum diese Kriegslist damals wie heute (z.B. Computerviren) fast jedes Mal funktioniert und wir darauf hereinfliegen, obwohl wir die Geschichte kennen.

Notiere deine Ergebnisse auf den Innenseiten des Pferdes.

**Impulskarte 35: Alexander der Große***Faltvorlage 35: Hexagon-Leporello*

Alexander, König von Makedonien (Nordgriechenland), eroberte das persische Großreich und drang so bis nach Indien vor.

Erstelle eine Kurzbiografie über Alexander den Großen, der die griechische Kultur bis nach Indien brachte.

Notiere die Lebensabschnitte jeweils auf einer Leporello-Seite.

**Impulskarte 36: Das Orakel von Delphi – ein Quiz***Faltvorlage 36: Windmühle*

Die Griechen befragten bei wichtigen Entscheidungen gerne eine Priesterin des Apollon, das Orakel von Delphi. Doch die Antworten waren meist geheimnisvoll oder in Rätseln versteckt.

Erstelle ein Quiz zum Thema Griechenland. Formuliere Fragen und schreibe sie auf quadratische Kärtchen, die in die Windmühle passen. Versuche, es deinen Mitschülern nicht zu einfach zu machen, und denke dir drei Antwortmöglichkeiten aus.

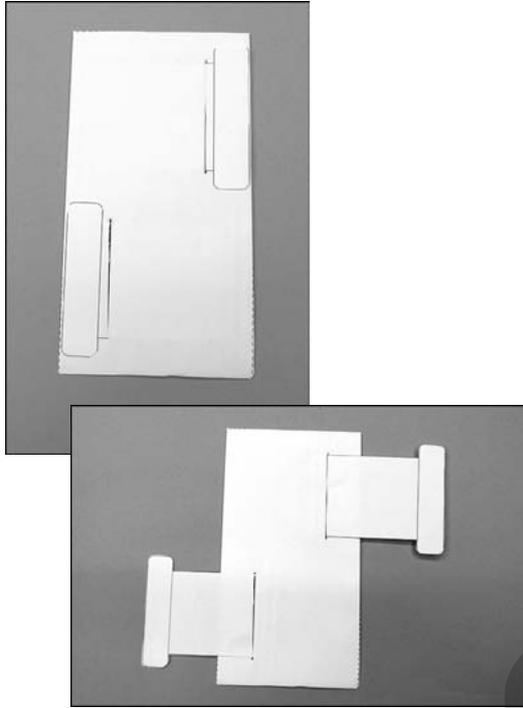
Notiere die richtige Lösung auf der Rückseite der Karte.



Impulskarten 33 – 36

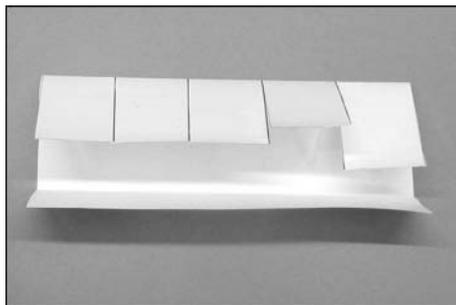
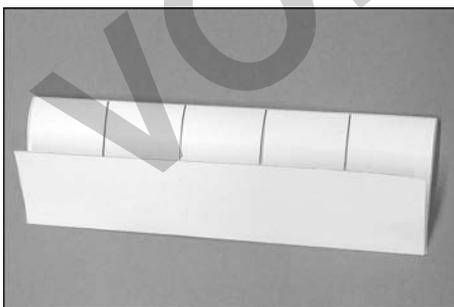


## Faltanleitung 1: Doppelte Ausziehtasche



- ① Schneide die Tasche an der schwarzen Linie aus.
- ② Ritze die dicken schwarzen Linien mit Lineal und Schere ein, sodass Schlitzze entstehen.
- ③ Falte die Klebeflächen an der gestrichelten Linie nach hinten und klebe die Tasche zusammen.
- ④ Schneide die Auszüge an der schwarzen Linie aus.
- ⑤ Stecke jeweils einen Auszug in einen Schlitz der Tasche. Biege den Auszug dazu ein wenig, ohne ihn zu falten.
- ⑥ Klebe die Tasche mit der Rückseite auf dein Lapbook.

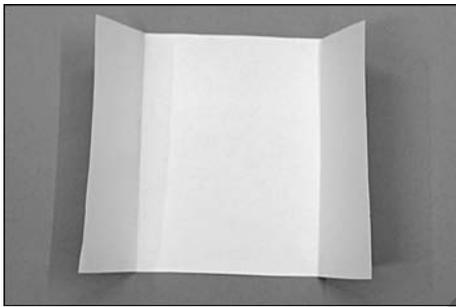
## Faltanleitung 2: Streichholzbrief mit fünf Klappen



- ① Schneide die Vorlage an der schwarzen Linie aus.
- ② Schneide die Klappen an den dicken schwarzen Linien ein.
- ③ Falte zuerst die kleinen Klappen an der gestrichelten Linie nach außen.
- ④ Falte nun die schmale Klappe über die fünf Klappen.
- ⑤ Klebe den Streichholzbrief mit der angegebenen Klebefläche auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks.



## Faltanleitung 13: Flügeltür



- ① Schneide die Vorlage an der schwarzen Linie aus.
- ② Falte beide Klappen an den gestrichelten Linien nach hinten.
- ③ Klebe die Flügeltür mit der angegebenen Klebefläche auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks.

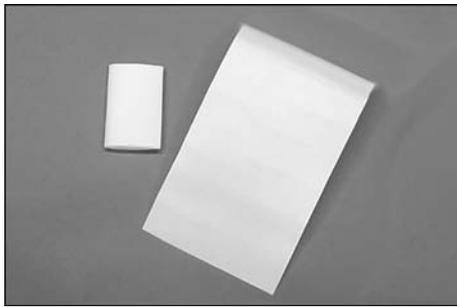
## Faltanleitung 14: Drehscheibe



- + Du brauchst zusätzlich:**  
1 Musterklammer
- ① Schneide beide Kreise an der schwarzen Linie aus.
  - ② Lege den kleinen Kreis mit dem Mittelpunkt auf den des größeren Kreises.
  - ③ Stich am schwarzen Punkt mit einem spitzen Bleistift durch beide Kreise.
  - ④ Verbinde beide Kreise mit einer Musterklammer, sodass du den kleinen Kreis drehen kannst.
  - ⑤ Klebe die Rückseite des großen Kreises auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks. Achte darauf, dass du die Musterklammer nicht mit festklebst, damit sie sich frei bewegen kann.

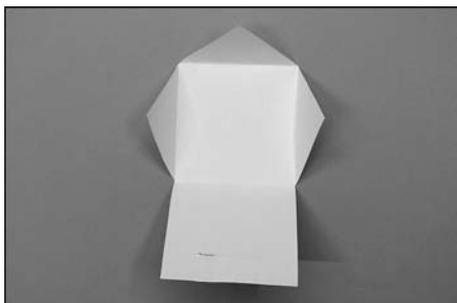
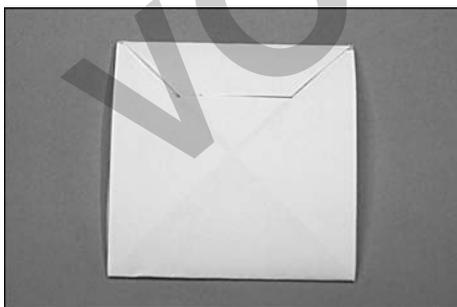


## Faltanleitung 23: Schriftrolle



- ① Schneide beide Vorlagen an den schwarzen Linien aus.
- ② Falte die Halterung für die Schriftrolle an den gestrichelten Linien nach hinten und klebe die Klebeflächen zusammen.
- ③ Klebe die Halterung auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks.
- ④ Rolle das Viereck zusammen und stecke es in die Halterung.

## Faltanleitung 24: Briefumschlag



- ① Schneide den Umschlag an der schwarzen Linie aus.
- ② Ritze die dicke schwarze Linie vorsichtig mit Lineal und Schere ein, sodass ein Schlitz entsteht.
- ③ Falte das rechte und das linke Dreieck nach innen.
- ④ Falte das Quadrat nach oben.
- ⑤ Falte zuletzt das einzelne Dreieck nach unten und stecke die Spitze in den Schlitz.
- ⑥ Klebe den Briefumschlag mit der Rückseite auf eine beliebige Stelle deines Lapbooks.

